

"Universitätsmilliarde": 54 Millionen zusätzlich für die WU

Utl.: Kräftige Finanzspritze des BMBWK kommt neuen Projekten wie zB "Telematische Lernformen" an der WU zu Gute =

Wien (OTS) - Die Wirtschaftsuniversität Wien (WU) erhält seitens des BMBWK eine einmalige Nachtragszuweisung aus der so genannten "Universitätsmilliarde" in Höhe von 54 Mio öS zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag dient zur Finanzierung von Strukturmaßnahmen und Verbesserungen im Lehr- und Studienbetrieb und ist für folgende Vorhaben gewidmet:

- Das von der WU im Zusammenhang mit der Studienreform dringend gewünschte Projekt "Telematische Lernformen zur Bewältigung von Einführungsveranstaltungen" wurde antragsgemäß mit einem Betrag von 23,5 Mio öS dotiert. Dieses Projekt zielt auf die Entwicklung von Selbststudienmaterial und die tutorielle Betreuung der Studierenden auf WWW-Basis in der neu konzipierten Eingangsphase des künftigen Studienprogramms ab.

- Für die Ausfinanzierung des WU-IS2000-Projektes in der ersten Phase wurden 11 Millionen Schilling bewilligt. Im Rahmen dieses Projektes wird an der WU das modernste Universitätsverwaltungssystem Europas realisiert. Die Verlagerung der Verwaltungsabläufe ins Web bedeutet, dass bürokratischer Aufwand auf ein Minimum reduziert und der Service für die Studierenden verbessert wird.

- Für zusätzliche Einzelprojekte im Rahmen von Struktur- und Verbesserungsmaßnahmen in den Sektoren Hardwareausstattung, Softwareanschaffungen und Bibliotheks-erfordernisse können insgesamt 19,5 Mio öS eingesetzt werden.

Die von der WU vorgeschlagenen Projekte erfüllen auch die seitens des BMBWK geforderten Kriterien, dass die Vorhaben rasch umgesetzt werden können, Verbesserungen in der Studieneingangsphase bewirken, der Beschleunigung des Studiums dienen, die Serviceleistungen für Studierende verbessern bzw. innovativen Charakter haben, insbesondere im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie.

Mit dieser Zuweisung ist auch das über lange Jahre angeführte Argument berücksichtigt worden, im Bereich des Lehr- und

Studienbetriebes den mehr als zehnprozentigen Anteil der WU an der österreichischen Gesamtstudierendenzahl als Verteilungsgrundlage zwischen den Universitäten heranzuziehen, worüber wir uns besonders freuen.

Die WU dankt der Frau Bundesministerin und den Budgetverantwortlichen im BMBWK für die Förderung der Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Lehre an unserer Universität.

Rückfragehinweis: Wirtschaftsuniversität Wien, Pressestelle

Herr DI Markus W. Lauboeck
Tel: 01/31336/4977

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0075 2001-03-28/10:05

281005 Mär 01

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20010328_OTS0075